

## Kapital für am Rande stehende Menschen

St. Vinzenz gründet Stiftung

**ESSLINGEN.** Mit der Gründung der Stiftung St. Vinzenz Esslingen soll morgen die Zukunft des Tagestreffs für Menschen ohne festen Wohnsitz in der Mittleren Beutau auf sichere Beine gestellt werden. Das Stiftungskapital soll helfen, neue Projekte anzustoßen.

*Von Wolfgang Berger*

Für den Tagestreff St. Vinzenz war es ein Glücksfall, als voriges Jahr eine Esslinger Bürgerin ihr Vermögen der Anlaufstelle für Wohnsitzlose und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten vermachte. Der 1995 gegründete und von der Katholischen Gesamtkirchengemeinde getragene Treff entschied, das Geld in eine Stiftung einfließen zu lassen. Sie wird unter dem Dach der rechtsfähigen Caritas-Stiftung treuhänderisch verwaltet.

Als Stiftungskapital stehen zunächst 75 000 Euro zur Verfügung. Mit dem Geld soll die finanzielle Basis des Tagestreffs in der Mittleren Beutau 43 erweitert werden. Der stellvertretende Stiftungsvorsitzende, Pfarrer Winfried Häberle, rechnet mit einem weiteren „Auseinanderdriften der Gesellschaft“. In dem Maße, in dem sich die Schere zwischen Arm und Reich weiter öffnet, sieht er auch die Anforderungen an die sozial-caritative Einrichtung steigen.

### *Helpen, bevor es zu spät ist*

Diakon Peter Maile zufolge soll das Kapital die Voraussetzung für neue Projekte schaffen. Denkbar wäre beispielsweise, speziell auf Frauen zielende Hilfsangebote zu entwickeln. Eine Zukunftsaufgabe sieht Maile insbesondere aber auch darin, „Menschen zu erreichen und zu stabilisieren, bevor sie abrutschen“. Ziel ist, den typischen Teufelskreis von Arbeitslosigkeit, Verlust der Wohnung und daraus resultierender Verwahrlosung zu durchbrechen. Vorstellbar wäre ein Ausbau des Begleitungsangebots, etwa in Form von Patenschaften.

Längst ist der Treff nicht mehr nur Rettungsanker für Wohnsitzlose. Zur Klientel zählen auch Menschen, die mit dem Leben nicht zurecht kommen, die sich alleine gelassen fühlen. St. Vinzenz bietet Menschen am Rande der Gesellschaft, deren Stimme sonst nicht gehört wird, eine Kommunikationsplattform. Im Zentrum der Einrichtung steht die Grundversorgung. Körperpflege, Wäsche waschen, Frühstück und eine warme Mahlzeit um 15.30 Uhr gehören zum Standard des Treffs. Brigitte Nann, die Erste Vorsitzende des Freundeskreises Vinzenztreffs, kocht selber, „um die Nähe zu suchen und ein Verhältnis zu haben zu den Besuchern“, wie sie sagt.